

Top 100

**Das sind die
100 wichtigsten
Künstler und
Kuratoren,
Galeristen und
Händler, Sammler
und Kritiker 2017**
*Von Elke Buhr,
Sebastian Frenzel,
Jens Hinrichsen,
Silke Hohmann,
David Jenal,
Saskia Trebing
und Daniel Völzke*

2017 war ein Jahr der Paukenschläge und Setzungen, ein Jahr der Triumphe, Fehlschläge und Debatten. Am heftigsten wurde um die Documenta 14 gestritten, und sie war es auch, die am stärksten an den Verhältnissen rüttelte. Aber auch bei den Biennalen in Venedig, Istanbul und New York, bei vielen Museumsausstellungen und in vielen großen und kleinen Galerien sind wir einer Kunstwelt im Umbruch begegnet. Andere Künstler betreten das Feld, neue Akteure bekommen Einfluss. Zeit für eine Neuvermessung der Kunstwelt – Zeit für eine neue Monopol-Top-100-Liste.

Für dieses Ranking haben wir, Monopol-Redakteure und -Autoren, die 100 einflussreichsten Persönlichkeiten der Kunstwelt ausgewählt. Die Liste ist radikal subjektiv. Man könnte auch sagen, sie ist ungerecht. Sie hält das Jetzt fest: Nicht Lebenswerke stehen im Fokus, sondern das, was die Kunstwelt im Jahr 2017 bewegt hat. Sie ist international, aber hat eine klare Perspektive, denn wir haben sie von Mitteleuropa aus erstellt. Deshalb ist sie zwangsläufig eurozentrisch: Sie wählt diejenigen Protagonisten aus aller Welt aus, die von hier aus gut gesehen werden können und die in die hiesige Kunstwelt ausstrahlen.

Was alle Menschen auf dieser Liste und alle, die diese Liste gemacht haben, verbindet, ist die Liebe zur Kunst. Deswegen ist ungefähr die Hälfte der Top 100 denjenigen vorbehalten, die die Kunst schaffen: den Künstlern. Dazu kommen diejenigen, die die Kunst ausstellen, mit ihr handeln, sie sammeln, sie ermöglichen. In der Liste erscheinen sie bunt gemischt, so wie auch die Rollen in der Kunstwelt immer flexibler werden.

Nicht zuletzt sollen die Top 100 des Jahres 2017 eine Wette auf die Zukunft sein. Monopol hat solch eine Liste schon einige Male erstellt, zum ersten Mal im Jahr 2004. Wenn man die damalige Ausgabe durchblättert, trifft man viele Bekannte – darunter ist zum Beispiel ein gewisser Adam Szymczyk, damals Direktor der Kunsthalle Basel. „Szymczyk ist die Vorhut einer neuen Generation funkelnder osteuropäischer Kunstzerdenker“, heißt es da. Mit dem Kunstzerdenken hat es dann geklappt.

Vielleicht funktioniert ja auch das Ranking, das Sie auf den folgenden Seiten lesen, wie eine Flaschenpost an die Zukunft. Legen Sie sich das Heft zur Seite, als Momentaufnahme, die bald historisch sein wird. Das nächste Superkunstjahr kommt bestimmt – im Jahr 2027.

100



Guan Xiao

53

Die Skulpturen der 1983 in China geborenen Guan Xiao wirken wie von kindlichen Aliens zusammengebastelt, und ihre Filme kondensieren die delirierende Gegenwart des Internets zu einer zeitgenössischen Version von Aby Warburgs „Mnemosyne-Atlas“: Hier hängt alles mit allem zusammen. Mehr Jetzt geht nicht.



Amadeo Kraupa-Tuskany, Nadine Zeidler

88

Die 2011 gegründete Galerie von Amadeo Kraupa-Tuskany und Nadine Zeidler läutete das zweite Kunstkapitel des Nachwende-Berlins ein: *English-speaking* (sorry, Jens Spahn), Smartphone-geprägt und fokussiert auf *hybrid approaches*. Von KT-Z vertretene Künstler wie Katja Novitskova, Avery Singer, Florian Auer, Guan Xiao oder das Kollektiv GCC verkörpern ein neues Denken, eine neue, globale Ästhetik. 2017 bezog die Galerie schicke Räume in Berlin-Kreuzberg – Stände auf allen Top-Messen sind ihr ohnehin schon sicher.